

PRESSEMITTEILUNG

Bremen, 8. August 2017

AFRICTIONS – CAPTURED BY DANCE
Festival für zeitgenössische Tanzkunst zwischen Afrika und Europa
2. Edition vom 12. bis 27. Mai 2018 in Bremen

Nach seiner 2014 von steptext dance project initiierten Premiere geht das Festival AFRITIONS unter der künstlerischen Leitung von Helge Letonja 2018 in die zweite Runde. Vom 12. bis 27. Mai 2018 sind in Bremen wieder zahlreiche Gastspiele international etablierter wie auch progressiver Tanzkompanien aus vielen afrikanischen Staaten zu erleben. Ebenfalls auf dem Programm des Festivals für zeitgenössische Tanzkunst im Spannungsfeld von Afrika und Europa stehen mehrere Uraufführungen und Präsentationen bi-kontinentaler Koproduktionen.

Die erste Edition von AFRITIONS erhielt mit ihren über 140 Künstler_innen aus 22 afrikanischen Ländern, 20 Vorstellungsabenden, 8 Uraufführungen, 8.000 Zuschauer_innen in drei Städten und allein in Bremen rund zehn städtischen Partnerinstitutionen große positive öffentliche wie mediale Resonanz. Als „Vorreiter in der Einführung neuer Kunstformen aus Afrika in Europa“ wurde das Festival 2017 von der European Festivals Association im Rahmen von EFFE – Europe for Festivals, Festivals for Europe als „Remarkable Festival“ ausgezeichnet. Derzeit ist AFRITIONS mit 25 weiteren Kandidaten zusätzlich für den EFFE Award nominiert, der am 18. September 2017 in Brüssel vergeben wird. AFRITIONS 2018 baut auf diese Erfolge auf. Für die zweite Festivalausgabe konnte steptext erneut erstklassige Partner in Deutschland und auf dem afrikanischen Kontinent gewinnen.

Insbesondere das Format der eigens für AFRITIONS beauftragten Tanzproduktionen wurde neu aufgelegt und erweitert: Im Rahmen von THE CHOREONAUTS – AFRO-EUROPEAN NAVIGATIONS IN DANCE treten drei ausgewählte Choreograf_innen-Tandems in ästhetische und kulturelle Dialoge. Nadia Beugré (Elfenbeinküste) / Anna Konjetzky (Deutschland), Qudus Onikeku (Nigeria) / Sebastian Matthias (Deutschland), sowie ein weiteres, noch zu besetzendes Kollaborationspaar erarbeiten jeweils im Land des afrikanischen Partners und mit dessen Ensemble insgesamt sechs aufeinander bezogene Tanzstücke. In der choreografischen Zusammenarbeit geben die afrikanischen Künstler_innen mit ihren Themen den Impuls. Ihre Partner_innen aus Deutschland formulieren ihre Positionen anhand dessen, was sie daran und/oder vor Ort beeindruckt und inspiriert. THE CHOREONAUTS initiiert Auseinandersetzungen der deutschen Artists in Residence mit jeweils spezifischen afrikanischen gesellschaftspolitischen Kontexten, Sujets, Arbeitsstrukturen und tanzästhetischen Formen – und somit spannende kulturelle Perspektivenwechsel.

Gezeigt werden die erarbeiteten Uraufführungen bei den Partnern Theater Bremen, Tanz! Heilbronn, Ruhrfestspiele Recklinghausen, Theater im Pfalzbau Ludwigshafen und Nationaltheater Mannheim Tanz. Gefördert wird das Projekt THE CHOREONAUTS – AFRO-EUROPEAN NAVIGATIONS IN DANCE durch den Fonds TURN der Kulturstiftung des Bundes.

AFRITIONS bietet ein Forum für innovative zeitgenössische Tanzkunst und interkulturelle Begegnungen, Diskurse und Reflexionen. Neben dem Bühnenprogramm erwarten die Zuschauer_innen vielfältige Begleitveranstaltungen wie Publikumsgespräche, Lesungen und Konzerte sowie Diskussionen und Podien mit afrikanischen wie europäischen Expert_innen aus Kunst, Bildung, Wissenschaft, Politik und Kultur.

steptext dance project: Die Bremer Adresse für internationalen zeitgenössischen Tanz in der Schwankhalle.
steptext dance project wird gefördert durch den Senator für Kultur Bremen.

Vorgesehen sind neben weiteren Austauschgeboten mit den anreisenden Künstler_innen u.a. auch Tanzworkshops und Schulkooperationen.

Das Programm zu AFRITIONS erscheint im Frühjahr 2018.

AFRITIONS – CAPTURED BY DANCE wird gefördert von der Waldemar Koch Stiftung. In Koproduktion mit Theater Bremen.

THE CHOREONAUTS - AFRO-EUROPEAN NAVIGATIONS IN DANCE werden präsentiert im Rahmen von AFRITIONS - CAPTURED BY DANCE. Produziert von steptext dance project in Koproduktion mit Ruhrfestspiele Recklinghausen, Tanz! Heilbronn, Theater Bremen und in Kooperation mit Theater im Pfalzbau Ludwigshafen und Nationaltheater Mannheim Tanz.



THE CHOREONAUTS - AFRO-EUROPEAN NAVIGATIONS IN DANCE wird gefördert im Fonds TURN der Kulturstiftung des Bundes.

www.africtions.com

Veranstalter: steptext dance project mit städtischen, europäischen und afrikanischen Partnern

Künstlerische Leitung: Helge Letonja | Projektleitung: Anke Euler

Info & Kontakt: steptext dance project | Fon +49 (0)421 704216 | office@steptext.de | www.steptext.de

steptext dance project: Die Bremer Adresse für internationalen zeitgenössischen Tanz in der Schwankhalle.
steptext dance project wird gefördert durch den Senator für Kultur Bremen.

Der Senator für Kultur



THEATERBREMEN
sch wa nk hal le

Waldemar Koch
Stiftung



BREMER
DIVERSITY
PREIS
PREISTRÄGER



THE CHOREONAUTS | KÜNSTLER_INNEN UND HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Nadia Beugré, Choreografin und Tänzerin, wurde mit ihrem zwischen den Zuschauern im Raum performten Solo „Quartiers Libres“ international bekannt und präsentierte weitere Produktionen u.a. auf Festivals in Avignon und Strasbourg. 2016 gründet sie die Association „Transit“ u.a. mit dem Ziel, eine Ausbildungsmöglichkeit für den zeitgenössischen Tanz in der Elfenbeinküste zu schaffen, die internationale Künstler_innen einbindet. Als Thema für THE CHOREONAUTS treibt sie um, dass sich in Abidjan derzeit die Aggression von Teenagern entlädt, die ohne Perspektive auf das Leben schauen. Kinder und Jugendliche, nach der Wahl 2010 häufig von Paramilitärs für deren Zwecke missbraucht, haben sich dort in so genannten „Microbes“ organisiert, in Banden, die empathielos und mit erschreckender Brutalität rauben und töten. Es ist ein lokales Phänomen, doch symptomatisch für die globale Dynamik zwischen Gewinnern, Verlierern und einer verlorenen Generation sich radikalisierender junger Menschen.

Anna Konjetzky, Tänzerin und Choreografin, präsentierte ihre Arbeiten u.a. in München bei Spielart, Dance und Tanzwerkstatt Europa, bei unidram Potsdam, Festival Danse Balsa Marni Bruxelles, in Kampala, Nairobi, Hanoi, Istanbul, Gent, Nürnberg und Krakau. Ihre Tanz-Installation „Abdrücke“ wurde 2012 zur Tanzplattform Deutschland eingeladen. Sie interessiert der Körper in seiner Versehrtheit. Mit parcours-haften interaktiven choreografischen Körper-/Video-/Sound-Installationen bricht sie den konventionellen Bühnenraum immer wieder auf. Ihre Arbeiten im Schnittbereich von Tanz und Bildender Kunst erforschen physische Extremzustände, fordern zu aktiven Reflexionen des Verhältnisses von Tanzenden und Publikum, spielen mit Wahrnehmungslücken. Residenzen u.a. im Senegal und im Tschad inspirierten Anna Konjetzky schon seit Längerem zur Suche nach intensiver, tiefgehender künstlerischer Auseinandersetzung mit afrikanischen Tanzschaffenden.

Qudus Onikeku studierte Tanz in Frankreich, tourt international erfolgreich und betreibt seit 2 Jahren sein eigenes Studio in Lagos, Nigeria. Dort produziert er eigene Arbeiten mit professionellen Tänzer_innen und unterrichtet in Workshops und Projekten semi- oder nicht-professionelle „locals“. Sein Interesse gilt den Auswirkungen von politischen und gesellschaftlichen Verhältnissen auf den Körper und auf die Ästhetik afrikanischer (Tanz)Kunst. „Ich glaube, dass der soziale, ökonomische und politische Rahmen der Zeit immer die Kultur dieser Zeit beeinflusst. Ich frage: Was ist das zeitgenössische Afrika? Was sind seine Ästhetiken und Identitäten, die Unterschiede, der Diskurs darüber, das Machtspiel darin, die Instabilität von Realitäten, der Chauvismus, der Kolonialismus, Hegemonität, Migration, Exil und all die lärmende Verwirrung, die das alles zusammen produziert – in meiner Realität und in der Realität der Menschheit.“ Er sucht nach einem Tanzvokabular, das die Form und Tiefe von Tanz neu denkt, das auf aktuellen Bewegungs-Philosophien beruht und Linien aufgreift, die von der Tradition des Volkes Efe herrühren.

Sebastian Matthias, Tänzer und Choreograf, studierte Tanz an der Juilliard School in New York und Tanzwissenschaft an der Freien Universität Berlin (M.A.). Er choreografierte und gastierte bereits am Tanzhaus NRW, bei Kampnagel, am Theater Freiburg und dem Cullberg Ballett, Stockholm. In seinen Produktionen arbeitet er häufig mit modularen Improvisationssystemen, erprobt partizipative Prozesse sowohl im künstlerischen Kollektiv, als auch zwischen Zuschauern und Performern. Ihn interessieren die Prozesse, Dynamiken und Schwingungen, die zwischen Performern und Zuschauern im gemeinsamen Raum entstehen. Für THE CHOREONAUTS ist es ihm ein Anliegen, zu den Ursprüngen des Tanzes in afrikanischen Kulturen zu recherchieren: Auch sie sehen keine strikte Trennung von Zuschauer und Tänzer vor, sondern gewähren, dass die Beteiligten sich durch Überschneidungen des Körperumraums (Laban) gegenseitig affizieren. Die Kollaboration mit Qudus Onikeku in Nigeria bietet Gelegenheiten zum Aufeinandertreffen von dessen künstlerischem Binnenblick auf „Afrika“ mit den reflexiv-performativen Erkundungen eines von auswärts Hinzukommenden.

steptext dance project: Die Bremer Adresse für internationalen zeitgenössischen Tanz in der Schwankhalle.
steptext dance project wird gefördert durch den Senator für Kultur Bremen.